

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
I. Einleitung	7—27
Ältere unwissenschaftliche Ansichten über unsere Frage: Bühren, Jacolliot S. 8. Th. J. Plange, Emile Burnouf, Bunsen S. 9. Seydels Bedeutung für unsere Frage S. 10—17. Seine kritischen Grundsätze S. 18—19. A. J. Edmunds S. 20. Übereinstimmungen in der Geschichte Christi und Krishnas veranlassen, die Untersuchung nicht nur auf den Buddhismus zu beschränken S. 21—22. Nicht alle Parallelen aber haben Interesse S. 22—27.	
II. Übereinstimmende Züge in indischen und alchristlichen Erzählungen	28—88
Übereinstimmungen in kanonischen Schriften S. 28—75. Simeon im Tempel S. 28—33. Der zwölfjährige Jesus im Tempel S. 33—34. Jesu Zögerung sich taufen zu lassen S. 34—37. Die Versuchung S. 38—48. Die Seligpreisung der Mutter des Herrn S. 48—50. Das Scherflein der Witwe S. 50—52. Das Wandeln auf dem Meere S. 52—56. Die Samariterin S. 57—60. Wasser aus dem Leibe S. 60—62. Das Gleichnis von den anvertrauten Pfunden S. 62—63. Der Weltbrand S. 63—65. Weniger schlagende Parallelen S. 65—75. Die Verkündigung Mariä S. 65. Die Erwählung der Jünger S. 65—66. Nathanael S. 66—67. Der verlorene Sohn S. 67—69. Der Blindgeborene S. 69—73. Die Verklärung auf dem Berge S. 73—75. Übereinstimmungen in apokryphen Schriften S. 75—88. Jesus glänzend in dem Schoße der Mutter S. 75—76. Zeichen bei Jesu Geburt S. 76—78. Ehrenbezeugung der Bäume und der Götterbilder S. 78—81. Jesu Schulbesuch S. 81—84. Weniger schlagende Parallelen S. 84—88. Die erste Jugend des Herrn S. 84—87. Jesu Niederfahrt zur Hölle S. 87—88.	
III. Beziehungen zwischen Indien und den westlichen Ländern in vorchristlicher und alchristlicher Zeit	88—104
Ophir S. 89. Schifffahrt der Inder S. 90. Verkehr zwischen	

Indien und Babel S. 90; zwischen Indien und Persien S. 91—92. Austausch von Fabeln S. 93; von Philosophemen S. 93—94; nach Alexander dem Großen nimmt der Verkehr zu S. 94—95. Indischer Einfluß auf die griechische Mythologie und Fabelliteratur S. 96. Buddhistische Propaganda S. 97—98. Indisches im Gnostizismus S. 99—100. Der Weg, den der indische Einfluß auf den Westen genommen hat S. 101. Thomasakten S. 102. Barlaam und Joasaph S. 103. Die Ausgrabungen in Turkestan S. 103—104.

- IV. Versuch, die übereinstimmenden Partien in indischen und alchristlichen Erzählungen zu erklären** 104—116
- Schwierigkeit der Frage S. 104—105. Windisch, Seydel, Hübbe-Schleiden S. 106—107. Schriftliche Abhängigkeit unwahrscheinlich S. 107. Indischer Einfluß auf das Christentum ist durch den Buddhismus vermittelt S. 108. Die Übereinstimmungen sind schwerlich aus einer Berührung in vorhistorischer Zeit zu erklären S. 108—109. Persische und Babylonische Einflüsse auf das Judentum S. 110—112. Indische Einflüsse haben vielleicht über Syrien den Westen erreicht S. 113—114, die Gnosis ist ihre Vermittlerin S. 115. Endergebnis S. 116.
- Nachwort** von Professor Dr. Ernst Kuhn in München . . . 116—118